

Im Rahmen der Ausstellung besteht die Möglichkeit, an einer Sonderführung teilzunehmen und anschließend in einer eigens eingerichteten Werkstatt selbst kreativ tätig zu werden.

Die Führungen finden statt unter dem Titel

**»Fabelwesen in Falten**

**trifft auf junges Design«.**

Materialkosten 3 EURO zzgl. Eintritt

TERMINE FÜHRUNGEN

1.7. | 5.8. | 19.8. | 2.9. | 16.9.

jeweils 15 Uhr

*»Servietten brechen«*

*vom*

*16. Jahrhundert*

*bis zur*

*Gegenwart*



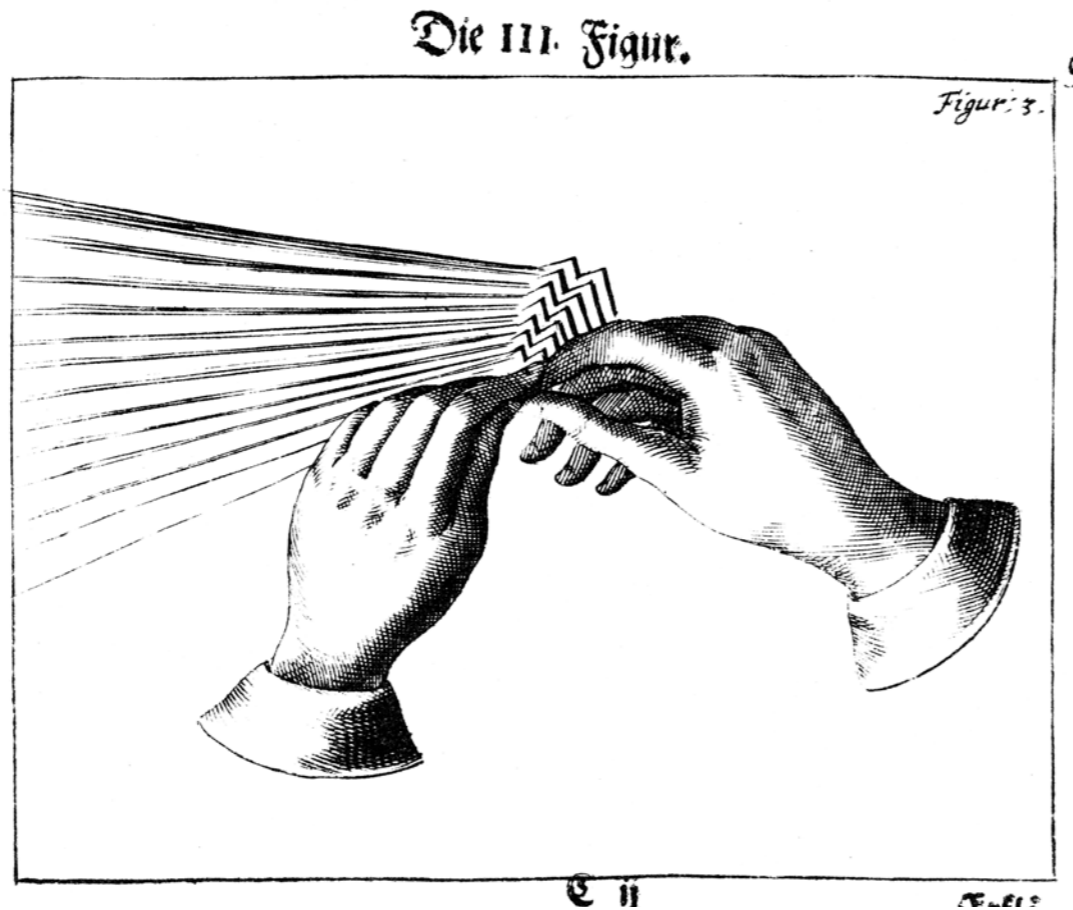
SERVIETTENFALTKUNST

## Die Kunst des Faltens

Ist nicht – wie allgemein durch die Verwendung des Begriffes »Origami« angenommen – eine japanische Erfindung, denn bereits Ägypter, Griechen und Römer falteten ihre Gewänder. Porträts alter Meister dokumentieren teilweise akribisch die üppigen Faltungen und Raffungen von Gewändern. Liebes- und Patenbriefe des 18. Jahrhunderts wurden sorgfältig nach Anleitungen gefaltet.

Servietten als textiler Bestandteil der Tischdekoration wurden in der Literatur schon oft unter kulturellen und ästhetischen Gesichtspunkten beschrieben, das »Servietten brechen« als historischer Begriff für das Falten von Geweben seit dem 16. Jahrhundert und die dabei angewendeten Falte-techniken blieben jedoch unberücksichtigt.

Der katalanische Faltkünstler Joan Sallas i Campmany sucht seit Jahren mit detektivischem Spürsinn sowie unerschöpflicher Ausdauer und Energie in den Bibliotheken und Archiven Europas nach den Ursprüngen der Serviettenfaltkunst und »entschlüsselte« zahlreiche Faltanleitungen. Die ersten Ergebnisse dieser Forschungen werden in beeindruckender Vielfalt und unter Verwendung einer großen Menge an feinem Lausitzer Leinengewebe in dieser Ausstellung präsentiert. Neben der klassisch als Mundtuch verwendeten Serviette beeindrucken vor allem die gefalteten Tischdekorationen wie dezent plätschernde Tischbrunnen, flankiert von heraldischen Figuren, Schlösser auf gedeckten Tafeln, in denen ursprünglich weiße Kaninchen und Vögel saßen und zum Amüsement der Gäste zu Beginn eines Festmahles freigelassen wurden, sowie meterlange Schlangen oder gefaltete Berg-und-Tal-Landschaften.



Faltanleitung aus G.P. Harsdörfer »Trincir-Buch«, 1652

Neben diesem Augenschmaus, der einen Einblick in die Fingerfertigkeit und Phantasie vergangener Jahrhunderte gewährt, erhält der Besucher in der Ausstellung umfangreiche Informationen über kulturhistorische Zusammenhänge, zum Beispiel die Symbolik der einzelnen Formen, den Falunterricht an Universitäten und Schulen oder das Behandeln und Aufbewahren der Servietten. Außerdem bietet sich jedem die Möglichkeit das Falten anhand historischer und aktueller Vorlagen selbst zu probieren.

## The art of folding

is not a Japanese invention, as is commonly assumed owing to the use of the term "origami", since even the Egyptians, Greeks and Romans folded their robes. Portraits by old masters sometimes show in great detail the opulent folds and gathers in their subjects' garments. Eighteenth-century love letters and baptismal certificates (given by godparents at the baptism of their godchild) were folded carefully in accordance with special instructions.

Serviettes as fabric components of table decoration have often been described from a cultural and aesthetic point of view in the literature, but attention has not previously been focused on the term "Servietten brechen (Serviette Breaking)" as a historical designation for the folding of fabric from the 16th century onwards or on the folding techniques used.

For years now, the Catalan folding artist Joan Sallas i Campmany has tirelessly been searching through the libraries and archives of Europe for the origins of the art of serviette folding and has "deciphered" many sets of folding instructions. The initial findings of his research are presented in this exhibition, where an impressive diversity of designs is to be seen in which a large amount of fine Lusatian linen fabric has been used. As well as the traditional serviette intended for wiping the mouth, there are also folded table decorations such as gently splashing table fountains flanked by heraldic figures, table castles which would originally have held white rabbits or birds which would be released at the start of a banquet for the amusement of the guests, as well as metre-long snakes and folded mountain and valley landscapes.

As well as being able to feast their eyes on items which demonstrate the dexterity and fantasy of people in past centuries, visitors to the exhibition can learn a great deal about aspects of cultural history, such as the symbolism of the different shapes, folding lessons at universities and schools, and the treatment and preservation of serviettes. Visitors also have the opportunity to try out the art of folding themselves on the basis of historical and modern designs.

## »Servietten brechen«

### Serviettenfaltkunst vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart

#### »Serviette Folding«

*The art of serviette and napkin folding from the 16th century to the present day*

Eine Ausstellung des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und Joan Sallas i Campmany.  
Schloss Pillnitz, Bergpalais  
August-Böckstiegel-Straße 2, 01326 Dresden

**30. Juni bis 31. Oktober 2007**  
*June 30 to October 31, 2007*

#### Öffnungszeiten | Opening hours

täglich 10 bis 18 Uhr, montags geschlossen  
*daily 10 a.m. to 6 p.m., except Mondays*

#### Eintritt | Admission

4 Euro, ermäßigt 3 Euro,  
Gruppen (ab 10 Personen) 3,50 Euro p.P.  
*4 Euro, reduced fee 3 Euro,  
groups (from 10 persons) 3,50 Euro p.P.*

#### Verkehrsverbindungen | How to reach Pillnitz-Palace

Schloss Pillnitz liegt am östlichen Stadtrand von Dresden direkt an der Elbe. Die Strecke ist innerhalb Dresdens ausgeschildert. Schloss Pillnitz erreichen Sie auch mit  
· Buslinie 83 · Straßenbahnlinie 1 und Fähre nach Pillnitz  
· mit der Sächsischen Dampfschiffahrt  
*You reach Pillnitz-Palace · on Bus No. 83 · on Tram No. 1 and ferry to Pillnitz · by Ferry Steamboat (Sächsische Dampfschiffahrt)*

#### Informationen und Anmeldung von Führungen Information and reservation of guided tours

Tel: +49 (0)351 49 14 2000  
Fax: +49 (0)351 49 14 2001  
besucherservice@skd-dresden.de  
www.skd-dresden.de oder  
www.serviettenbrechen.de

**S T A A T L I C H E  
K U N S T S A M M L U N G E N  
D R E S D E N**